

## Historischer Verein Wolfratshausen e.V. – Pressestimmen 2012

---

### Historischer Verein Wolfratshausen ehrt seine Vorsitzende Dr. Sybille Krafft

#### Isarkurier vom 26.1.2012

Die Vorsitzende des Historischen Vereins Wolfratshausen, Dr. Sybille Krafft, erfuhr am vergangenen Freitag eine stimmungsvolle Ehrung durch die Vereinsmitglieder. Grund war der Erhalt des Deutschen Denkmalschutzpreises am 14. November in Cottbus. Kurz darauf, also am 2. Dezember, war Krafft die Isar-Loisach-Medaille des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen verliehen worden. Mit der Feier im Krämmel-Foyer, die Mitglied Hansi Greiner organisiert hatte, wollte der Verein seine Vorsitzende und deren Auszeichnungen gebührend feiern.

Unter den rund 150 geladenen Gästen waren Pfarrer Florian Gruber, die drei Wolfratshausener Bürgermeister Helmut Forster, Peter Plößl und Christine Noisser, stellvertretender Landrat Klaus Koch, Altlandrat Manfred Nagler, Kreisrat Dr. Matthias Richter-Turtur, der Wolfratshausener Kulturreferent Wiggerl Gollwitzer, die Leiterin des Geretsrieder Kulturamts Anita Zwicknagel, Kreisbaumeister Dr. Norbert Göttler, Bezirksheimatpfleger Thomas Lauer, Sparkassendirektor Walter Obinger und der Hausherr, der mit Korbinian Krämmel vertreten war.

„Wir sind stolz, dass unsere Vorsitzende diese hohen Auszeichnungen erhalten hat“, betonte Vizevorsitzender Bernhard Reisner in seiner Rede. Er hob besonders Kraffts Kreativität hervor, immer neue Themen zu finden. „Hinzu kommt ihre journalistische Tätigkeit. Unsere Vorsitzende versteht es auch, uns alle zu begeistern, so beruht das günstige Umfeld auf Teamgeist. In ihrer Zeit hat der Verein eine rasante Entwicklung gemacht“, so Reisner. An Meilensteinen zählte Reisner die sieben Publikationen auf, darunter die Broschüre für das Vier-Jahreszeiten-Haus und das Handwerkerbuch „Amboss, Zwirn & Flößerhack“. Im ganzen Land bekannt geworden sei der Verein durch die Wanderausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens“, die mittlerweile die 35. Station erreicht hat. Für diese Ausstellung hatte sie zusammen mit Mitorganisatorin Kirsten Jörgensen den Tassilo-Preis der Süddeutschen Zeitung erhalten. Auch die Veranstaltungen des Vereins seien ständig ausgebucht – „wir können sogar die Loisachhalle füllen“. Höhepunkte des diesjährigen Programms seien die Themen zur historischen Bausubstanz und die Vergabe des 1. Schülerpreises.

„Wir sind stolz darauf, dass Frau Krafft hier so erfolgreich wirkt“, sagte Bürgermeister Helmut Forster in seinem kurzen Grußwort, in dem er ihr im Namen Wolfratshausens und ganz persönlich zu den Auszeichnungen gratulierte.

Für die Laudatio konnte der bekannte BR-Regisseur, Autor Dieter Wieland gewonnen werden, der Krafft seit vielen Jahren kennt. „Du hast zwar lange darauf warten müssen, aber jetzt kommen die Preise mit Pauken und Trompeten“, freute sich Wieland. Im Rahmen der Schilderung ihres Werdeganges erwähnte er auch ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Zucht und Unzucht der Sittenpolizei der Jahrhundertwende“. „Frauen sind schon immer ein Thema bei ihr“, erzählte Wieland und nannte als Beispiel ihren Film „Weibsbilder“. „Und für Deine Arbeit über die Jüdische Mädchenschule möchte ich Dich jeden Tag umarmen.“ Besonders gern berichte sie auch über die kleinen Leute. „Du nimmst Dich gern der schwierigen Themen an und bringst sie ins Fernsehen. Deine Reportagen gehen unter die Haut, sie sind glaubwürdig und gut recherchiert. Toll, wie Du Menschen zum Sprechen bringst und sie dabei immer natürlich bleiben.“

„Hinter mir stehen ganz viele starke Frauen und Männer“, betonte Krafft in ihrer Dankesrede. Sie dankte zunächst Wieland, von dessen Filmen sie viel gelernt habe, dann ihrem Kameramann Detlev Krüger, der mit ihr die „Burggeschichten“ gedreht hatte, sowie Andreas von Hertlin, Wegbegleiter und Förderer, aber besonders auch ihrem Mann, Dr. Stefan Krafft, für die Unterstützung. Sie dankte dann den Mitgliedern des Historischen Vereins Wolfratshausen, dem „Bunten Haufen“, wie sie ihn nannte. „Es ist ein Glücksfall, wenn sich solch ein Haufen findet, der so gut miteinander arbeitet.“ Hierbei nannte sie beispielhaft Justine Bittner, Peter Schweiger, Paul Brauner, Wolfgang Schäl, Hansi Greiner, Kirsten Jörgensen und Bernhard Reisner. Sie kündigte an, in diesem Jahr „einige Kämpfe“ zum Thema Denkmalschutz durchfechten zu wollen. Hintergrund ist sicher, weil der Verein kürzlich als Gründungsmitglied dem neuen „Denkmalnetz Bayern“ beigetreten ist.

Gezeigt wurde auch der prämierte Film „Burggeschichten“, der Teil einer Denkmalreihe ist. Darin erzählen vier Burgbesitzer ihr Leben mit einem Denkmal. Krafft zeigt mit der Burgbaustelle von Hofstetten, der bröckelnden Burg von Pottenstein, der gestifteten Burg von Grünsberg und der Bücherburg von Harmating vier unterschiedliche Wege auf, wie neues Leben in eine alte Burg zu bringen ist. Mit der Musik der Familie Korntheuer und der Bolzwanger Geigenmusi und guten Gesprächen klang der Abend aus.

### **Offizielle Begründungen für Dr. Sybille Kraffts Auszeichnungen**

In der Begründung der Jury für den Preis für Denkmalschutz steht: „Frau Dr. Krafft hat in einfühlsamer Weise die vorbildlichen Anstrengungen bei der Sanierung und Restaurierung von Baudenkmalern dargestellt und damit das Bewusstsein für den Denkmalschutz gefördert.“ Grundlage für die Wahl des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz war der Film „Burggeschichten – Leben mit einem Denkmal“, den Krafft für den Bayerischen Rundfunk gedreht hat.

Die Isar-Loisach-Medaille erhielt Krafft als sichtbares äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre besondere ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzende des Historischen Vereins Wolfratshausen. Der Verein besteht seit 15 Jahren und hat mittlerweile 270 Mitglieder. Krafft, die seit elf Jahren Vorsitzende des Vereins ist, hatte die Medaille den Vereinsmitgliedern gewidmet.